

## Inhalt nach Rubriken

<b>Brief der Präsidentin.....</b>	<b>Seite 1</b>
<b>Geburtstage.....</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Nachruf.....</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Personalia.....</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise .....</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Einladung zum Kongress „Medizin und Gesellschaft“.....</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Ausschreibungen DGEpi Nachwuchspreis 2007.....</b>	<b>Seite 8</b>
<b>Pressemitteilung des DVMD e.V. ....</b>	<b>Seite 9</b>
<b>Abgabetermin der Förderbekanntmachung zu Langzeituntersuchungen in der Gesundheitsforschung endet.....</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Aus-, Fort- und Weiterbildung.....</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Veranstaltungshinweise.....</b>	<b>Seite 13</b>
<b>Neue Mitglieder .....</b>	<b>Seite 14</b>
<b>GMDS-Funktionsträger.....</b>	<b>Seite 16</b>

<b>BRIEF DER PRÄSIDENTIN, 2. QUARTAL 2007</b> <b>Dr. Iris Zöllner</b>
--

Liebe GMDS-Mitglieder,

die Jahrestagung in Augsburg rückt näher, und wenn Sie schon einmal einen Blick auf das wissenschaftliche Programm der gemeinsamen Kongresswoche werfen möchten, finden Sie dieses unter [http://www.med-ges-2007.de/programm\\_3.html](http://www.med-ges-2007.de/programm_3.html) im Internet. Die Möglichkeiten zum wissenschaftlichen Austausch werden durch die Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin (DGSMP), der DGEpi und der Deutschen Gesellschaft für Medizinsoziologie, MDK Bayern und dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in diesem Jahr sehr stark erweitert sein und dürften in dieser Form so schnell nicht wiederkehren. Herrn Professor Wichmann und seinen Mitstreitern gebührt schon jetzt an dieser Stelle mein Dank für die Bereitschaft, dieses Mammutprogramm in Sachen Koordination, Vorbereitung und Tagungsorganisation zu übernehmen.

Ganz besonders danken möchte ich auch Herrn Professor Kuhn, unserem ersten Vizepräsidenten, der mich in den letzten Wochen während einer gesundheitlich bedingten „Pause“ vertreten hat, unterstützt von meinem Vorgänger, Herrn Professor Wichmann. Angesichts der umfangreichen Verpflichtungen, die zum Alltag beider Kollegen gehören, weiß ich diese Hilfe doppelt zu schätzen.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die mich in den vergangenen Wochen nicht erreicht haben, bitte ich um Nachsicht, denn ich bin gerade dabei, mein neues Büro hier in Stuttgart einzurichten und

Umzugskisten zu sortieren. Das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg hat einen neuen Standort, und Sie erreichen mich ab jetzt unter der Adresse:

Dr. Iris Zöllner  
Landesgesundheitsamt BW  
Nordbahnhofstr. 135  
70191 Stuttgart  
Tel.: 0711-904 39 511  
Email: Iris.Zoellner@rps.bwl.de

### **GMDS Geschäftsstelle**

Die GMDS-Geschäftsstelle in Bonn wird von Frau Behrendt geleitet, die bei der Wahrnehmung Ihrer Aufgaben seit Januar 2007 durch Frau Geyermann unterstützt wird. Beide Kolleginnen haben mir in den vergangenen Wochen sehr engagiert zur Seite gestanden und viele Aufgaben übernommen. Sie werden auch in Augsburg mit unserem GMDS-Stand dabei sein und Ihnen für eventuelle Fragen zur Verfügung stehen. Vorher können Sie sich bei Anfragen aber auch gern per Email unter [info@gmds.de](mailto:info@gmds.de) an die Geschäftsstelle wenden. Für die sehr gute Zusammenarbeit sei Frau Behrendt und Frau Geyermann auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt.

### **Unsere Zeitschrift**

Unter dem Dach der German Medical Science (GMS) erscheint seit 2005 das wissenschaftliche Publikationsorgan der GMDS unter dem Namen „GMS – Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ in elektronischer Version (e-Journal). Die Internetadresse lautet <http://www.egms.de/de/journals/mibe/index.shtml>.

Die Zeitschrift dient wie bisher der Dokumentation von theoretischen und anwendungsbezogenen Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie. Es werden sowohl Beiträge über neu entwickelte Ansätze als auch neue Anwendungsmöglichkeiten bekannter Methoden sowie Reviews veröffentlicht. Der Bezug zur Medizin darf dabei jedoch nicht vernachlässigt werden. Über die Annahme entscheidet die Schriftleitung, unterstützt von Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats. Veröffentlichungssprache ist deutsch. Beiträge mit allgemeiner Bedeutung können auch in englischer Sprache aufgenommen werden.

Es können Originalarbeiten, Fallbeschreibungen, Übersichtsarbeiten, Kurzbeiträge und Leserbriefe eingereicht werden. Jeder Autor hat die Möglichkeit, Beiträge über das Manuscript Operating System (MOPS) von GMS elektronisch zu laden. In einer angemessenen Übergangsfrist wird jedoch die konventionelle Einreichung (Diskette, e-Mail) über den Hauptschriftleiter möglich sein. Das Präsidium und die Herausgeber hoffen, dass die Mitglieder dieses neue Publikationsorgan intensiv und wissenschaftlich hochstehend nutzen.

### **Tagungen**

Unsere **KIS-Tagung** fand in diesem Jahr gleich zweimal statt, einmal in **Berlin** im Rahmen der ITeG am 19. April 2007 und als eigentliche GMDS-Veranstaltung und **12. Fachtagung "Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen" (KIS 2007)** vom 20. bis 22. Juni 2007 in **Ludwigshafen**. Beide KIS-Konferenzen boten ein Forum für Kollegen und Kolleginnen aus Krankenhäusern, medizinischen Versorgungsnetzen und der Industrie für den konkreten Erfahrungsaustausch zu Fragen der Informationsverarbeitung und praxisnahe Informationen zu aktuellen Entwicklungen, Problemen und IT-Lösungen. In diesem Jahr ging es unter anderem um Lösungen zur Vernetzung von stationärem, ambulantem und Pflegebereich im Gesundheitswesen. Herrn Prof. Paul Schmücker gebührt unser Dank für sein großes Engagement und die Organisation beider KIS-Tagungen.

Hiermit lade ich Sie noch einmal ganz herzlich zur **GMDS-Jahrestagung** nach **Augsburg** ein, wo, wie gesagt, in diesem Jahr eine ganze **Kongresswoche „Medizin und Gesellschaft“** vom 17. bis 21. September 2007 stattfinden wird. Das im wissenschaftlichen Programm vorgesehene Themenspektrum umfasst Berichte aus der Versorgungsforschung, der Telemedizin/eHealth, dem Informations- und Wissensmanagement, Entwicklungen in der Lehre (e-Learning-Systeme), der Bild- und Biosignalverarbeitung, der Infektionsepidemiologie, der Arzneimittelversorgung sowie zum Wandel der Gesundheitskonzepte in den vergangenen Jahrzehnten. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was uns in Augsburg erwartet. Die recht große Zahl der Anmeldungen für die studentischen Sitzungen in diesem Jahr zeigt, dass wir mit unserem Anliegen, Studierende für die Teilnahme an unseren Tagungen zu interessieren, Erfolg hatten.

Wenn Sie sich noch bis zum 15. Juli 2007 zur Jahrestagung anmelden, können Sie die Frühbuecherkonditionen nutzen (siehe [http://www.med-ges-2007.de/kongress\\_2.html](http://www.med-ges-2007.de/kongress_2.html)).

Der nächste **Kongress für Versorgungsforschung** wird im Herbst in Dresden stattfinden und vor allem dem Thema Prävention gewidmet sein (24.- 27. Oktober 2007, <http://www.nationaler-praeventionskongress.de>).

In der Hoffnung, Sie in Augsburg, Dresden und/oder bei einer der vielen anderen GMDS-Veranstaltungen zu treffen, wünsche ich Ihnen aus gegebenem Anlass

vor allem Gesundheit und einen erholsamen Sommer

Ihre Iris Zöllner

<b>Geburtstage</b>
--------------------

**Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:**

Herrn Prof. Dr. rer. nat. Karl-Heinz Höhne	70 Jahre
Herrn Dipl.-rer. pol. Dieter M. Kampe	70 Jahre
Herrn Dipl.-Phys. Jürgen Pachaly	70 Jahre
Herrn Prof. Dr. Peter Bauer	65 Jahre
Herrn Prof. Dr. med. Nikolaus Mendler	65 Jahre
Herrn Dr. Günther Schenz	65 Jahre
Herrn Dipl.-Math. Hans-Georg Vater	65 Jahre
Herrn Dipl.-Math. Jürgen Hillebrand	60 Jahre
Frau Dipl.-Chem. Rosamarya Koch	60 Jahre
Herrn Dr. Dr. Bernd Lorbeer	60 Jahre
Frau Dr. rer. nat. Nani Osada	60 Jahre
Herrn Dipl.-Math. Friedrich Siebeck	60 Jahre
Herrn Dipl.-Psych. Josef Wenleder	60 Jahre
Herrn Dr. rer. nat. Werner Wierich	60 Jahre

### **Laudatio für Herrn Prof. Dr. Peter Bauer zu seinem 65. Geburtstag**

Peter Bauer wurde am 01. Juni 1942 in Berlin geboren. Er studierte Ingenieurwissenschaften in Wien und promovierte dort 1970 in der Angewandten Mathematik zum Doktor der Technischen Wissenschaften. Von 1967 bis 1985 war er Hochschulassistent zunächst an der Computerstation der Medizinischen Fakultät der Universität Wien, dann am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation der Universität Wien bei Prof. Dr. Franz-Xaver Wohlzogen. Er verbrachte Auslandsaufenthalte in Mainz und am Department of Statistics in Edinburgh bei Prof. Dr. Albert Finney. Ab 1985 war er Professor und Direktor des Instituts für Medizinische Dokumentation und Statistik der Universität zu Köln. Ab 1994 war er dann Direktor des Instituts für Medizinische Statistik der Universität Wien. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt in der statistischen Versuchsplanung mit der Spezialisierung auf multiple Testverfahren und sequentielle bzw. adaptiv-sequentielle Pläne. Auf diesen Gebieten der Planung klinischer Studien ist er der führende deutschsprachige Medizinstatistiker, der auch international sehr renommiert ist. Durch seine temperamentvollen Vorträge, die stets durch fachkundige Tiefe und humorvolle Darstellung glänzen, leistete er viel für die Verbreitung dieser innovativen Studienansätze und stimulierte viele Kollegen zur weiteren methodischen Forschung auf diesen Gebieten und zur praktischen Anwendung dieser Verfahren. In der GMDS war er während seiner Kölner Zeit als Mitglied im Fachausschuss Medizinische Biometrie aktiv. Bei vielen GMDS-Veranstaltungen war er ein äußerst beliebter Sprecher in zahlreichen Vorträgen, Übersichtsreferaten oder Tutorien. Wir hoffen, dass wir ihn auch weiterhin oft auf unseren Tagungen erleben dürfen. Wir wünschen ihm auch weiterhin den verdienten wissenschaftlichen Erfolg und persönlich Glück und Zufriedenheit.

Prof. Dr. W. Lehmacher

### **Laudatio für Herrn Prof. Dr. rer. nat. Karl Heinz Höhne zu seinem 70. Geburtstag**

Die gmds gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Prof. Dr. Karl Heinz Höhne ganz herzlich zum 70. Geburtstag. Prof. Dr. Höhne ist seit 1973 gmds-Mitglied und engagiert sich seither für die Ziele der GMDS.

Prof. Dr. Höhne ist emeritierter Gründer und Leiter des Instituts für Medizinische Informatik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Er leistete Pionierarbeit auf den Gebieten der 3D-Visualisierung und Repräsentation bildlichen Wissens in der Medizin.

Wir danken ihm an dieser Stelle für sein Engagement für die gmds und wünschen ihm Erfolg und persönlich Glück und Zufriedenheit.

Iris Zöllner  
gmds-Präsidentin

### Univ.-Prof. Dr. med. Stephan K.M. Weiland, MSc

Der Universitätsprofessor und Ordinarius für Epidemiologie, Dr. med. Stephan K.M. Weiland, ist am 19. März 2007 plötzlich und unerwartet verstorben. Er war seit 2002 Direktor des Institutes für Epidemiologie an der Universität Ulm.

Stephan Weiland studierte Medizin an der Universität zu Köln. Er promovierte dort 1987 zum Dr. med. und ging anschließend nach Kanada, wo er an der McGill Universität in Montreal ein Studium der Epidemiologie absolvierte, das er 1989 mit dem Master of Science in Epidemiology (M Sc.) erfolgreich abschloss. Von 1990 bis 1993 war er bei Prof. Dr. med. Ulrich Keil als Wissenschaftlicher Assistent an der Abteilung für Sozialmedizin und Epidemiologie der Ruhr- Universität Bochum tätig. Er folgte Prof. Keil an das Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster und habilitierte sich dort im Jahre 1996 für das Fach ‚Epidemiologie und Sozialmedizin‘. Im Juli 1997 wurde er zum Adjunct Associate Professor am Department of Biostatistics and Epidemiology der School of Public Health an der University of Massachusetts in Amherst ernannt. Im Januar 2002 folgte er dann dem Ruf an die Universität Ulm als Direktor des Instituts für Epidemiologie.

Das wissenschaftliche Interesse von Stephan Weiland galt zunächst der Epidemiologie in der Arbeitsmedizin. Gemeinsam mit Prof. Keil baute er eine große Kohortenstudie in der deutschen Kautschukindustrie auf. Stephan Weiland war Mitbegründer der größten, weltumspannenden epidemiologischen Studie ISAAC (International Study of Astma and Allergies in Childhood). In dieser Studie wurden in 155 Zentren weltweit standardisierte Untersuchungen an mehreren Hunderttausend Jungen und Mädchen im Alter von 6-7 Jahren und 13-14 Jahren durchgeführt. Er war Mitglied des ISAAC Executive Steering Committee und leitete das Internationale Koordinations- und Datenzentrum der International Study of Asthma and Allergies in Childhood (ISAAC Studie, Phase II). Sein weiteres wissenschaftliches Interesse galt den gesundheitlichen Folgen der Luftverschmutzung, die er in europäischen Verbundprojekten mituntersuchte. In den letzten Jahren widmete er sich intensiver den Fragestellungen von Prävention und Gesundheitsförderung, insbesondere im Zusammenhang mit dem Rauchen und der zunehmenden Prävalenz des Übergewichts im Kindesalter. Vielen werden seine zahlreichen Beiträge auf der letzten Jahrestagung der DGEpi als Vortragender, Diskutant oder als Sitzungsleiter in bester Erinnerung sein.

Stephan Weiland war in der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie in vielfältiger Weise tätig und hat sich aktiv für eine unabhängige Fachgesellschaft eingesetzt, er war Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie und der International Epidemiology Association, und er war in vielen Arbeitsgruppen der Gesellschaften aktiv. Er war Tagungspräsident der 12. Jahrestagung der DAE, die er im Jahre 2005 gemeinsam mit der Jahrestagung der GMDS in Freiburg sehr erfolgreich veranstaltete.

Wesen und Arbeit von Stephan Weiland waren gekennzeichnet durch eine sympathisch unaufgeregte und zugleich zielstrebige Vorgehensweise. Er war ein ausgeprägter Teamplayer und erwarb sich dadurch bei allen, die mit ihm zusammenarbeiten durften, ein sehr hohes Ansehen. Wissenschaftliche Inhalte waren ihm stets wichtiger als persönliche Eitelkeiten. Die Epidemiologen in Deutschland verlieren mit ihm einen ausgezeichneten Wissenschaftler und einen außergewöhnlich loyalen Kollegen, der uns in seiner stets freundlichen Art unvergessen bleiben wird.

Prof. Dr. Heiko Becher  
Vorsitzender der DGEpi

Prof. Dr. Hans-Werner Hense  
European Councillor der IEA

Dr. Iris Zöllner  
Präsidentin der GMDS

<b>Personalia</b>
-------------------

Herr **Jun. Prof. Dr. Achim Tresch** ist im Rahmen der Jahrestagung der Biometrischen Gesellschaft in Bielefeld (März 2007) zum Leiter der AG "Statistische Methoden in der Bioinformatik" gewählt worden. Seine Stellvertreter sind Frau Dr. Juliane Schäfer und Herr Dr. Jörg Rahnenführer. Schriftführerin ist Frau Dr. Carina Ittrich.

**Prof. Rüdiger Klar** wird am 20. Juli 2007 sein Abschiedssymposium in Freiburg geben. Das Symposium wird gemeinsam mit der AG „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“ und der PG „Standardisierte Terminologien in der Medizin“ ausgerichtet.

<b>Mitteilungen der Arbeitsgruppen, Arbeitskreise und Projektgruppen</b>
--

<b>AG „Qualitätsmanagement in der Medizin“ (QMM)</b>
--

Dritte überarbeitete Auflage der des GMDS-Qualitätsmanagement-Glossars erschienen

„Alle reden von Qualität und Qualitätsmanagement – aber meinen wir das gleiche?“

„Qualität“ ist heute ein häufig verwendeter Begriff, dessen Bedeutung jedoch sehr stark mit dem jeweiligen Anwendungsbereich verknüpft ist. Daher sind Definitionen und kontextabhängige Konzepte wichtige Voraussetzungen für das Qualitätsmanagement.

Wir freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass in unserer elektronischen Fachzeitschrift E-MIBE gerade die 3., überarbeitete Auflage der Qualitätsterminologie "Begriffe und Konzepte des Qualitätsmanagements" der GMDS-Arbeitsgruppe "Qualitätsmanagement in der Medizin" erschienen ist [1]. Auf nunmehr 75 Seiten wurden insbesondere aktuelle Entwicklungen aus den Themenfeldern Patientensicherheit, Risikomanagement, Bewertung und Zertifizierung sowie Integrierte Managementsysteme berücksichtigt.

Mittlerweile hat sich dieses QM-Glossar als Standardwerk im deutschsprachigen Raum etabliert, wenn es um Definitionen zu Qualität und Qualitätsmanagement geht. Die einzelnen Qualitätsbegriffe werden in Kommentaren erläutert, die die Begriffe zueinander in Beziehung setzen, sie in methodische Konzepte einbetten, auf relevante Literatur verweisen und sie somit im Kontext des Gesundheitswesens darstellen. Die Gliederung umfasst

Qualitätsbezogene Begriffe

(Qualität, Qualitätsmerkmal, Anforderung, Fähigkeit... Richtlinie, Leitlinie, Empfehlung...),

(Qualitäts)bewertungsbezogene Begriffe

(Bewertung, Wirksamkeit, Effizienz, Qualitätsindikator, Zertifizierung, Akkreditierung...),

Qualitätsmanagementbezogene Begriffe

(Qualitätsmanagement, Ständige Verbesserung, Qualitätsdarlegung, Benchmarking...)

Die Erstautoren, Brigitte Sens und Burkhard Fischer, dazu: „So wird dem Leser das Verständnis und die praktische Umsetzbarkeit in das facettenreiche Thema Qualität und Qualitätsmanagement erleichtert.“ Zielgruppe sind somit Neueinsteiger sowie alle, die ein übersichtliches und methodisch aktuelles Nachschlagewerk nutzen wollen.

Erstmals ist das QM-Glossar frei zugänglich als Internet-Publikation unter <http://www.egms.de/en/journals/mibe/2007-3/mibe000053.shtml>.

[1] Sens B, Fischer B, Bastek A, Eckardt J, Kaczmarek D, Paschen U, Pietsch B, Rath S, Ruprecht T, Thomeczek C, Veit C, Wenzlaff P. Begriffe und Konzepte des Qualitätsmanagements - 3. Auflage. *GMS Med Inform Biom Epidemiol.* 2007;3(1):Doc05. Online frei zugänglich unter <http://www.egms.de/en/journals/mibe/2007-3/mibe000053.shtml>.

### Neuwahlen der Arbeitsgruppe „Statistische Methoden in der Bioinformatik“

Auf der jährlichen AG-Sitzung im Rahmen der Jahrestagung der Biometrischen Gesellschaft im Bielefeld (März 2007) wurde die neue AG Leitung der Arbeitsgruppe Statistische Methoden in der Bioinformatik wie folgt gewählt:

- |                    |   |
|--------------------|---|
| 1. AG Leiter:      | Achim Tresch                              |
| 2. Schriftführer:  | Carina Ittrich<br>Juliane Schäfer, Zürich |
| 3. Stellvertreter: | Jörg Rahnenführer, Saarbrücken/Dortmund   |

### Einladung zum Kongress „Medizin und Gesellschaft“ – 52. Jahrestagung der gmds

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie ganz herzlich zum Kongress „Medizin und Gesellschaft“ nach Augsburg einladen.

Unter dem gemeinsamen Dach finden statt

vom 17. bis 20.09.07

- die **52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS)**

vom 18. bis 20.09.07

- die **2. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi)**

vom 19. bis 21.09.07

- die **43. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP),**
- die **20. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie e.V. (DGMS),**
- der **2. LGL Kongress für den Öffentlichen Gesundheitsdienst und**
- die **Jahrestagung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung in Bayern (MDK Bayern)**

*GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie – Band3 – Heft 2 / 2007*

Es gibt keine strenge Zuordnung von Tagen zu den Fachgesellschaften. Die Tagesangaben dienen nur zur Orientierung.

Wir haben die Themenbereiche für Ihre Beitragsanmeldungen so gewählt, dass neben der üblichen wissenschaftlichen Breite auch die aktuellen Herausforderungen an das deutsche Gesundheitswesen angesprochen werden. Wir hoffen, Ihnen damit fachlich interessante und vielseitige Tagungen bieten zu können.

Die Fuggerstadt Augsburg verspricht auch über die Tagungsthemen hinaus einen kurzweiligen, angenehmen und lohnenden Aufenthalt.

Willkommen in Augsburg im September 2007!

Mit besten Grüßen

H.-Erich Wichmann	Andreas Zapf
Christian Alex	Johannes Gostomzyk
Günther Kerscher	Klaus Kuhn
Ulrich Mansmann	Andreas Mielck
Dennis Nowak	Manfred Wildner

<b>Ausschreibung DGEpi-Nachwuchspreis 2007</b>
--

Die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie schreibt den

Nachwuchspreis Epidemiologie 2007

aus. Es werden bis zu 3 Arbeiten prämiert. Die Preise sind mit 1000€, 500€, 250€ dotiert. Der Preis wird anlässlich der 2. Jahrestagung der DGEpi in Augsburg, 17.09.-21.09.07, verliehen.

Prof. Dr. Heiko Becher  
Vorsitzender der DGEpi

Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter:  
[http://www.gmds.de/pdf/ausschreibung\\_nachwuchspreis\\_2007.pdf](http://www.gmds.de/pdf/ausschreibung_nachwuchspreis_2007.pdf)

**Pressemitteilung des DVMD e. V.**

Wachstumsmarkt Gesundheitswesen

Perspektiven durch Ausbildungen in Medizinischer Dokumentation

Mannheim, 7.5.2007. Keine Branche unterliegt derzeit einem stärkeren Wandel als das Gesundheitswesen. Fortschritte in Wissenschaft und Technik und die demografische Entwicklung lassen schon heute den riesigen Wachstumsmarkt von Morgen erahnen. Bedingt durch Kostendruck und Fusionen wird überall nach Synergieeffekten und Einsparmöglichkeiten gesucht. Diese Entwicklung wirkt sich hingegen positiv auf den Arbeitsmarkt im Health-Care-Markt aus, da immer mehr Bedarf an medizinischer Dokumentation entsteht. Berufe und Ausbildungen in Medizinischer Dokumentation sind daher so gefragt wie nie zuvor.

Trotz schwieriger Wirtschaftslage ist das Gesundheitswesen eine Wachstumsbranche: In deutschen Kliniken, Arztpraxen und Pharmaunternehmen finden mehr als vier Millionen Menschen Beschäftigung. Die Ausgaben für die gesundheitliche Versorgung werden sich bis 2020 sogar noch auf ca. 500 Milliarden Euro verdoppeln. Dies hängt auch mit der demografischen Entwicklung und der dadurch steigenden Lebenserwartung zusammen. Durch Fortschritte in Technik, Diagnostik und Therapie werden neue Krankheitsbilder entdeckt und früher therapierbar gemacht.

Somit ergeben sich sehr gute Aussichten für Jobsuchende, denn die Gesundheitsbranche wird auch in Zukunft einer der personalintensivsten Märkte mit einem hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften bleiben.

Beste Aussichten für Auszubildende in der Medizinischen Dokumentation

Nachgefragt werden Fachkräfte, die eine medizinische Ausbildung haben, über IT-Kompetenz verfügen und sich zudem mit wirtschaftlichen Zusammenhängen auskennen. Spezifische Berufsbilder wie der Medizinische Dokumentationsassistent (MDA) oder der Medizinische Dokumentar (MD) werden in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens dringend benötigt. Die Aufgabengebiete sind so unterschiedlich und vielfältig wie die Arbeitgeber: Neben Kliniken, niedergelassenen Ärzten, Krankenkassen und medizinisch-wissenschaftlichen Instituten hat vor allem die Pharmaindustrie großen Bedarf an professionell ausgebildeten Spezialisten für Medizinische Dokumentation.

„Bisher absolvieren nur wenige Hundert Jugendliche pro Jahr eine Ausbildung in diesen Spezialberufen“, berichtet Gerald Linczak, Vorsitzender des Deutschen Verbands Medizinischer Dokumentare (DVMD e. V.). Gerade jetzt sei der richtige Zeitpunkt in den Health-Care-Sektor einzusteigen, so Linczak. Denn den Jugendlichen bieten die Ausbildungen in Medizinischer Dokumentation eine hervorragende Ausgangsposition für den Start ins Berufsleben und bereiten darüber hinaus auch auf weiterführende Studiengänge im medizinischen oder informationswissenschaftlichen Bereich vor.

Sabine Kapsammer, Geschäftsführerin des DVMD e.V. fügt hinzu: „Durch die Dokumentationspflicht entstehen im Krankenhaus komplexe Systeme, die nicht mehr allein von Ärzten und Pflegern übernommen werden können. Doch auch in pharmazeutischen Instituten und bei klinischen Studien werden die Assistenten benötigt.“ Schon heute können offene Stellen kaum besetzt werden. Jens-Peter Mayer, Niederlassungsleiter Deutschland bei Kelly Scientific Resources, dem weltweit führenden Anbieter für Personal aus der Life Science-Branche, bestätigt dies: "Wir suchen dringend im Auftrag unserer Kunden eine

Vielzahl von Kandidaten für die medizinische Dokumentation in der Klinischen Forschung und können den Bedarf derzeit kaum ausreichend bedienen. Zudem wurde uns von Kundenseite angekündigt, dass der Bedarf in Zukunft noch weiter steigen wird."

Wer sich für eine Ausbildung innerhalb der Medizinischen Dokumentation interessiert, kann sich auf der Internetseite des DVMD e.V. ([www.dvmd.de](http://www.dvmd.de)) informieren.

<b>Abgabetermin der Förderbekanntmachung zu Langzeituntersuchungen in der Gesundheitsforschung endet</b>
--

Wir möchten Sie auf den Abgabetermin der Antragskizzen für die neue Förderbekanntmachung zu Langzeituntersuchungen in der Gesundheitsforschung aufmerksam machen.

Der Abgabetermin endet am 16. Juli 2007.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
<http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/1585.php>

<b>Aus-, Fort- und Weiterbildung</b>
--------------------------------------

<b>Veranstaltungen des Zentrums Biometrie 2007</b>
--

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Veranstaltung:</b> | <b>05/07 Einführung in die SAS-Macro-Programmierung</b>   |
| Termin, Ort:          | 13.09.-14.09.07, an der Ruhr-Universität Bochum   |
| Zielgruppe:           | Programmierer, Medizinische Dokumentare, und an alle, die ihre SAS-Programmierung durch den Einsatz von Macros effizienter gestalten möchten.   |
| Referent:             | Dr. Thomas Bregenzer, Berlin  |
| Teilnahmegebühren:    | Mitglieder: 400,- EUR, Studierende 100,- EUR, Sonstige 500,- EUR  |
|                       |   |
| <b>Veranstaltung:</b> | <b>02/07 Einführung in die Biometrie</b>  |
| Termin, Ort:          | 14.09.-15.09.07, an der Ruhr-Universität Bochum   |
| Zielgruppe:           | Personen, ohne oder mit geringen statistischen Kenntnissen, die biometrische Verfahren verstehen und selbst anwenden wollen.  |
| Referent:             | Tim Holland-Letz,   |
| Teilnahmegebühren:    | Mitglieder: 400,- EUR, Studierende 100,- EUR, Sonstige 500,- EUR  |
|                       |   |
| <b>Veranstaltung:</b> | <b>03/07a Relationale Datenbanken / 03/07b SQL Grundkurs</b>  |
| Termin, Ort:          | 11.10. – 13.10.07, an der Ruhr-Universität Bochum   |
| Zielgruppe:           | Personen, die im Rahmen Ihrer Tätigkeit Kenntnisse über den Entwurf relationaler Datenbanken, den Aufbau von Tabellen sowie über die Datenabfrage und –abfrage über SQL haben müssen. |
| Referent:             | Susanne Stolpe, Bochum  |
| Teilnahmegebühren:    | Kurs 03/07a:<br>Mitglieder: 200,- EUR, Studierende 40,- EUR, Sonstige 300,- EUR<br>Kurs 03/07b:<br>Mitglieder: 400,- EUR, Studierende 80,- EUR, Sonstige 500,- EUR                    |

- Veranstaltung:** **04/07 PL/SQL - Oracle**  
Termin, Ort: 18.10.-19.10.07, an der Ruhr-Universität Bochum  
Zielgruppe: Personen, die mit dem relationalen Datenbank-System Oracle arbeiten und die bei der Programmierung von Triggern, Plausibilitätskontrollen und Prozeduren den größeren Leistungsumfang von PL/SQL kennen lernen und anwenden möchten.
- Referent: Susanne Stolpe, Bochum  
Teilnahmegebühren: Mitglieder: 600,- EUR, Studierende 120,- EUR, Sonstige 800,- EUR
- Veranstaltung:** **06/07 Weiterführende SAS-Macro-Programmierung**  
Termin, Ort: 15.11. - 16.11.06, an der Ruhr-Universität Bochum  
Zielgruppe: Medizinische Dokumentare, Programmierer und alle, die ihre Kenntnisse in der SAS-Macro-Programmierung vertiefen wollen, insbesondere natürlich Teilnehmer des Einführungskurses
- Referent: Dr. Thomas Bregenzer, Berlin  
Teilnahmegebühren: Mitglieder: 400,- EUR, Studierende 100,- EUR, Sonstige 500,- EUR
- Veranstaltung:** **07/07 SAS-Kurs für Anfänger**  
Termine, Ort: 13.09.. - 15.09.07 an der Ruhr-Universität Bochum  
Zielgruppe: Der Kurs richtet sich an alle, die einen allgemeinen Einstieg in die Programmierung der Base SAS Software benötigen.
- Referent: Benjamin Piske, Berlin  
Teilnahmegebühren: Mitglieder: 600,- EUR, Studierende 120,- EUR, Sonstige 800,- EUR
- Veranstaltung:** **08/07 SAS Programmierung für Fortgeschrittene**  
Termine, Ort: 15.11. - 17.11.07 an der Ruhr-Universität Bochum  
Zielgruppe: Alle, die die wesentlichen Techniken der effizienten DATA STEP Programmierung erlernen wollen, besonders Teilnehmer des Kurses "SAS für Anfänger" (
- Referent: Benjamin Piske, Berlin  
Teilnahmegebühren: Mitglieder: 600,- EUR, Studierende 120,- EUR, Sonstige 800,- EUR
- Auskunft: Bernadette Lohs, Walter Dieckmann  
Akademie für öffentliche Gesundheit e.V.  
Ruhr-Universität Bochum  
44780 Bochum  
tel: 0234 3222162 fax 0234 3214922  
email: lohs@amib.rub.de Internet: <http://www.akademie.ruhr-uni-bochum.de/>

### Masterstudiengang „Epidemiologie“

"Das Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik (IMBEI) des Klinikums der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bietet für Hochschulabsolventen mit einem abgeschlossenen Studium der Bereiche Medizin, Naturwissenschaften oder Sozialwissenschaften den Masterstudiengang „Epidemiologie“ an.

Anmeldeschluss zur Aufnahme des Masterstudiengangs in Mainz zum November 2007 ist der 31.08.2007. Weitere Informationen und Anmeldung auf <http://www.eu-mse.de>."

## International Summer School 2007

Titel: Health as a Global and Local Challenge

Part 1: Infectious Disease Epidemiology

Part 2: International Public Health

Termin: Part 1: 03-07 September 2007

Termin: Part 2: 10-14 September 2007

Sprache: Englisch

Tagungsort: Universität Bielefeld, Deutschland

Website: <http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/summerschoolide/>

Programmdirektoren:

Prof. Dr. Alexander Krämer (Part 1)

Professor and Head

Department of Public Health Medicine

Dr. Mirjam Kretzschmar (Part 1)

Deputy Head

Department of Public Health Medicine

Prof. Dr. Oliver Razum (Part 2)

Professor and Head

Department of Epidemiology & International Public Health

School of Public Health

University of Bielefeld

Sekretariate:

Email: [regine.myska@uni-bielefeld.de](mailto:regine.myska@uni-bielefeld.de) (Part 1)

Email: [ilona.benecke@uni-bielefeld.de](mailto:ilona.benecke@uni-bielefeld.de) (Part 2)

## Magister-Studium Gesundheitswissenschaften

Die Health & Life Sciences Universität UMIT (Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik) bietet berufsbegleitend das Magister-Studium Gesundheitswissenschaften an. Dieses Studium stellt eine Verknüpfung der Bereiche Public Health/Epidemiologie und Gesundheitsmanagement dar.

Informationen über Health & Life Sciences Universität UMIT und deren Ausbildungsangebot finden Sie unter [www.umat.at](http://www.umat.at)

## 18th International Summer School of Epidemiologie at Ulm University

18th International Summer School of Epidemiologie at Ulm University - reduced charge for members of the GMDS

23. – 27. Juli 2007, Ulm

<http://www.uni-ulm.de/epidemiologie/index.html>

## International Summer School "Health as a Global and Local Challenge"

International Summer School "Health as a Global and Local Challenge"

3.-7. und 10.-12. September 2007, Bielefeld

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/summerschoolIDE/>

## Veranstaltungshinweise

### Abschiedssymposium Prof. Dr. Rüdiger Klar

20. Juli 2007, Freiburg

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/070720\\_Klar.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/070720_Klar.pdf)

### 18th International Summer School of Epidemiologie at Ulm University - reduced charge for members of the GMDS

23. - 27. Juli 2007, Ulm

<http://www.uni-ulm.de/epidemiologie/index.html>

### Symposium "Epidemiology in the 21. Century"

27. Juli 2007, Ulm

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/070727\\_symp\\_ulm.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/070727_symp_ulm.pdf)

### Medinfo 2007

20. – 24. August 2007, Brisbane, Australia

<http://www.medinfo2007.org/>

**IT-Trends Medizin / Health Telematics 2007** (mit Beteiligung der GMDS PG Routinedaten und AG Informationsverarbeitung in der Pflege) - vergünstigte Eintrittspreise für GMDS-Mitglieder im Intranet unter "Aktuell"

5. - 6. September 2007, Essen

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/070905\\_health\\_telematics.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/070905_health_telematics.pdf)

### 16. Dresdner Palais-Gespräch "Gesundheitswesen 2025 Implikationen - Konzepte - Visionen"

7. September 2007, Dresden

[http://www.dresdner-palaisgespraeche.de/ha/pg\\_palais/index.php](http://www.dresdner-palaisgespraeche.de/ha/pg_palais/index.php)

### 52. Jahrestagung GMDS 2007 (17.-19.09.) / Kongress "Medizin und Gesellschaft" (17.-21.09.)

17. - 21. September 2007, Augsburg

<http://www.med-ges-2007.de/>

### Workshop "Gesundheitstelematik und eGK" auf der GI-Jahrestagung Informatik 2007

27. September 2007, Bremen

<http://www.gmds.de/fachbereiche/informatik/1962.php>

<b>Neue Mitglieder</b>
------------------------

**Als neue Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:**

<b>Anani</b> , Nadim	Heidelberg
<b>Andrich</b> , Silke	Düsseldorf
<b>Beenen</b> , Barbara	Deutsch Evern
<b>Beisig</b> , Alexander	Erlangen
<b>Benz</b> , Verena	Stuttgart
<b>Berndt</b> , Karsten	Mainz
<b>Brandes</b> , Arnd Raphael	Staufenberg
<b>Busche</b> , Wibke	Hamburg
<b>Dabelow</b> , Benjamin	Schwerte
<b>Demel</b> , Anke	Heidelberg
<b>Dlugay</b> , Verena	Köln
<b>Essome</b> , Nicolas	Heilbronn
<b>Galetz</b> , Hanne	München
<b>Gehrmann</b> , Ulrich	Köln
<b>Geiger-Gritsch</b> , Sabine, Dr. scient. Med, Mag. pharm.	Innsbruck, Österreich
<b>Hahn</b> , Sebastian	Essen
<b>Hanel</b> , Robert Dr.	Neu-Isenburg
<b>Haubold</b> , Rüdiger, Dr. med.	Königs Wusterhausen
<b>Hertel</b> , Sabine	Essen
<b>Höppner</b> , Carsten	Rostock
<b>Klein</b> , Andreas	Erlangen
<b>Kohl</b> , Christian Dominik	Neckarsulm
<b>Konias</b> , Michael	Köln
<b>Kurtiak</b> , Klaus	Benningen
<b>Kowarik</b> , Henrike	Ahorn
<b>Krauth</b> , Christian	Cleebronn
<b>Mall</b> , Thomas	Neudenau
<b>Patipe</b> , Guilene Mawarentze	Heidelberg
<b>Meixner</b> , Sebastian	Dresden
<b>Merling</b> , Marcel	Dortmund

<b>Mougoue</b> , Owen	Heidelberg
<b>Nkawadjo</b> , Anatole	Heidelberg
<b>Prelicz</b> , Christian	Hohenthann
<b>Ramming</b> , Thomas	Erlangen
<b>Ripka</b> , Frank	Hamburg
<b>Roloff</b> , Verena	Oberhaching
<b>Sauer</b> , Anne	Heidelberg
<b>Schäfer</b> , Julia Dr. rer. nat.	Zürich, Schweiz
<b>Schmidtmann</b> , Kai	Bottrop
<b>Schultz</b> , Dagmar	Hamburg
<b>Schürmann</b> , Robert	Glattburg, Schweiz
<b>Schütze</b> , Bernd Dr.	Düsseldorf
<b>Schwarzer</b> , Ruth	Hall in Tirol, Österreich
<b>Siebert</b> , Nadja	München
<b>Sedlmayr</b> , Martin	St. Augustin
<b>Stodiek</b> , Nikolaus, Dr. med.	Neumarkt
<b>Streicher</b> , Alexander	Freiburg
<b>Tien</b> , Barakissa	Sandhausen
<b>Zimmermann</b> , Heiko	Neunkirchen
<b>Zöllner</b> , Antje	Geschwenda
<b>Zurek</b> , Christoph	Dortmund
<b>Zwink</b> , Nadine	Steinheim

<b>GMDS-Präsidium</b>
-----------------------

Dr. Iris Zöllner (Stuttgart), Präsidentin  
 Prof. Dr. Klaus A. Kuhn (München), 1. Vizepräsident  
 Prof. Dr. Dr. H.-Erich Wichmann (München), 2. Vizepräsident  
 Prof. Dr. Harald G. Schweim (Köln), Schatzmeister  
 PD Dr. Rainer Muche (Ulm), Schriftführer  
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Beisitzer  
 Dr. Albrecht Zaiß (Freiburg), Beisitzer  
 Prof. Dr. Heike Bickeböller (Göttingen), Fachbereichsleiterin Epidemiologie  
 Dr. Petra Knaup-Gregori (Heidelberg), Fachbereichsleiterin Med. Informatik  
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), Fachbereichsleiter Biometrie  
 Monika Binder (Freiburg), Sektionsleiterin Med. Dokumentation  
 Hildegard Lax (Essen), Sektionsbeisitzerin

<b>Fachausschuss Medizinische Informatik</b>
--

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Dr. P. Knaup-Gregori (Heidelberg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. P. Schmücker (Mannheim)
Prof. Dr. S. Drösler (Krefeld) Prof. Dr. C. Ohmann (Düsseldorf) Dr. R. Lenz (Marburg) Prof. Dr. F. Puppe (Würzburg)	PD Dr. T. Lehmann (Aachen) Prof. Dr. K. Pommerening (Mainz) Prof. Dr. S. Kirn (Hohenheim)

<b>Fachausschuss Biometrie</b>
--------------------------------

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. U. Mansmann (München)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. R.-D. Hilgers (Aachen)
Dr. I. König (Lübeck) PD Dr. W. Sauerbrei (Freiburg)	Prof. Dr. P. Martus (Berlin) Prof. Dr. N. Victor (Heidelberg)

<b>Fachausschuss Epidemiologie</b>
------------------------------------

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. H. Bickeböller (Göttingen)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. K.-H. Jöckel (Essen)
Dr. P. Kaatsch (Mainz) Prof. Dr. A. Stang (Halle)	Prof. Dr. D. Rothenbacher (Heidelberg) Dipl.-Inform. C. Stegmaier (Saarbrücken)

<b>Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation</b>
---

<u>Sektionsleiterin:</u> M. Binder (Freiburg)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> C. Ose (Essen)
A. Mulder-Rathgeber (Offenbach) M. Rossi (Dortmund)	R. Richter (Aachen) A. Schöler (Leipzig)

<b>Geschäftsstelle</b>
------------------------

B. Behrendt (Geschäftsführerin)	A. Geyermann (Assistentin d. Geschäftsführung)
---------------------------------	--